



Postfach 2326 | 24513 Neumünster

Holsteinischer Courier
Kuhberg 18
24534 Neumünster

Es schreibt Ihnen
Mark Proch
Kreisvorsitzender
info@npd-mittelholstein.de

24. April 2018

Offener Brief über die Berichterstattung des Holsteinischen Couriers

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Verwunderung haben wir die Berichterstattung über die Kommunalwahl am 23. April in Ihrer Zeitung gelesen. Bereits auf der Titelseite des „Holsteinischen Couriers“ schreiben Sie: *„Auf zwei Seiten beantworten die Parteien, die in Neumünster zur Kommunalwahl antreten, Fragen zu ihren Programmen.“* Im Innenteil folgten dann zwei Seiten mit Stellungnahmen zu kommunalpolitischen Themen, die von fast allen Parteien beantwortet wurden. Selbst der „Piratenpartei“ die noch nicht mal in der Hälfte der Wahlkreise antritt, wurde hier eine Plattform geboten. Die NPD fehlte in dieser Auflistung. Für den Leser Ihrer Zeitung blieben einige Fragen offen.

Warum haben sie keine Stellungnahme der NPD abgedruckt? Hat die NPD die Fragen nicht beantwortet?

Die Antwort auf diese Fragen können wir klar und deutlich beantworten: Bei uns wurde nicht angefragt!

Wir Nationaldemokraten finden Ihre Vorgehensweise mehr als fragwürdig. Warum verschweigen Sie eine Partei, die nicht nur in allen Wahlkreisen Direktkandidaten aufgestellt hat, sondern bereits seit 5 Jahren im Rat der Stadt Neumünster vertreten ist? Halten Sie die Leser Ihrer Zeitung nicht für mündig genug, um sich eine eigene, unvoreingenommene Meinung über die NPD zu bilden und unsere Forderungen mit den Aussagen der anderen Parteien zu vergleichen? Kein Einzelfall, seit Jahren bemühen Sie sich, kaum etwas über die Ratsarbeit der NPD in Ihrer Zeitung zu berichten, obwohl die Nationaldemokraten zu jeder Ratssitzung mehrere eigene Anträge einbringen.



NPD-KV Mittelholstein
Postfach 2326
24507 Neumünster



ePost info@npd-mittelholstein.de
www www.npd-mittelholstein.de



Bankverbindung:
IBAN:
DE56230510300015129919
BIC: NOLADE21SHO
Sparkasse Südholstein



Was beim Totschweigen unserer Partei anfängt, zieht sich wie ein roter Faden durch Ihre Berichterstattung. Gibt es beispielsweise Straftaten von Ausländern, wird die Nationalität der Tatverdächtigen bewußt verschwiegen. Durch manipulative Überschriften und Einleitungssätze werden unliebsame Fakten beschönigt. So berichtete der Holsteinische Courier am 9. Januar über Wohnungseinbrüche. Im Artikel „Hochsaison für Einbrecher“ wird schon im Einleitungssatz von „rückläufigen Zahlen“ gesprochen. Der Leser, der sich nach dieser beruhigenden Feststellung entspannt zurücklehnt, bekommt im Laufe des Artikels allerdings anderes Zahlenwerk präsentiert: Während im Jahr 2016 in den Monaten Oktober bis Dezember 65 Wohnungseinbrüche verübt wurden, stehen dem im vergangenen Jahr 79 Wohnungseinbrüche gegenüber. „Rückläufige Zahlen“ sehen anders aus! Die Zahlen sind um 20% gestiegen!

Wundern Sie sich nicht, wenn sich der Begriff Lügenpresse immer mehr in den Köpfen Ihrer Leser verfestigt. Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht und wer ständig mit Halbwahrheiten versucht die Leser zu manipulieren, braucht sich über sinkende Abzahlen nicht mehr wundern.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads 'M. Proch'.

Mark Proch
NPD-Spitzenkandidat zur Kommunalwahl in Neumünster